



Einsatz von CNNs und Deep neural networks in der Bildverarbeitung und Segmentierung

STUDIENARBEIT

Risikobetrachtung

von

Lukas Hörnle

&

Marc Gökce

(Nicht im Wahlmodul Projektmanagement)

Betreut von

Prof. Dr. Ralph Lausen

Matrikelnummer: 6828354
Kurs TINF20B4

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
1. Einleitung.....	4
1.1 Hintergrund und Ziel der Risikobetrachtung.....	4
1.2 Bedeutung der Risikobetrachtung im Projekt.....	4
2. Risikoanalyse.....	4
2.1 Identifikation der Risiken.....	4
2.2 Bewertung der Risiken nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung.....	4
2.3 Priorisierung der Risiken.....	5
3. Risikobeschreibung und Gegenmaßnahmen.....	5
3.1 Risiko 1: Verzögerung bei der Datenbeschaffung.....	5
3.1.1 Erläuterung des Risikos.....	5
3.1.2 Gegenmaßnahmen.....	5
3.2 Risiko 2: Technische Schwierigkeiten bei der Implementierung.....	5
3.2.1 Erläuterung des Risikos.....	5
3.2.2 Gegenmaßnahmen.....	5
3.3 Risiko 3: Fehlende Ressourcen.....	6
3.3.1 Erläuterung des Risikos.....	6
3.3.2 Gegenmaßnahmen.....	6
4. Risikomanagementplan.....	6
4.1 Überwachung und Kontrolle der identifizierten Risiken.....	6

4.2	Eskalationsprozess bei Risikoeintritt	6
4.3	Aktualisierung des Risikomanagementplans	7

1. Einleitung

1.1 Hintergrund und Ziel der Risikobetrachtung

Die Risikobetrachtung ist ein wesentlicher Bestandteil eines jeden Projekts und dient dazu, potenzielle Risiken zu identifizieren, zu bewerten und geeignete Gegenmaßnahmen zu entwickeln. Sie ermöglicht es, frühzeitig auf mögliche Probleme und Unsicherheiten im Projektverlauf zu reagieren und somit das Risiko von negativen Auswirkungen auf den Projekterfolg zu minimieren.

Das Ziel der Risikobetrachtung besteht darin, potenzielle Risiken zu analysieren, ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung zu bewerten und Maßnahmen zu ergreifen, um diese Risiken zu kontrollieren oder zu vermeiden. Durch eine systematische und strukturierte Herangehensweise können Projektrisiken rechtzeitig erkannt und entsprechende Vorkehrungen getroffen werden, um das Projekt erfolgreich abzuschließen.

1.2 Bedeutung der Risikobetrachtung im Projekt

Die Risikobetrachtung spielt eine entscheidende Rolle in einem Projekt, da sie dazu beiträgt, mögliche Stolpersteine und Hindernisse frühzeitig zu identifizieren und geeignete Maßnahmen zur Risikovermeidung oder -minderung zu ergreifen. Sie ermöglicht eine proaktive Herangehensweise an potenzielle Risiken und trägt dazu bei, dass das Projektteam gut vorbereitet ist und auf unvorhergesehene Ereignisse flexibel reagieren kann.

Durch eine fundierte Risikobetrachtung können Projektleiter und -teams die Projektpläne und Ressourcen besser verwalten, potenzielle Auswirkungen auf den Zeitplan und das Budget abschätzen und die Projektrisiken in einem akzeptablen Bereich halten. Eine effektive Risikobetrachtung trägt somit maßgeblich zum Erfolg des Projekts bei und erhöht die Wahrscheinlichkeit, die definierten Ziele innerhalb der vorgegebenen Rahmenbedingungen zu erreichen.

2. Risikoanalyse

2.1 Identifikation der Risiken

Die Identifikation von Risiken ist ein wichtiger Schritt, um potenzielle Gefahren und Unsicherheiten im Projekt zu erkennen. Im Folgenden werden die identifizierten Risiken beschrieben und bewertet.

2.2 Bewertung der Risiken nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung

Die Bewertung der Risiken erfolgt anhand ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer potenziellen Auswirkung auf das Projekt. Eine Bewertungsskala von 1 (niedrig) bis 5 (hoch) wird verwendet, um die Risiken zu bewerten.

2.3 Priorisierung der Risiken

Die Risiken werden entsprechend ihrer Bewertung priorisiert, um die Aufmerksamkeit und Ressourcen auf die am höchsten bewerteten Risiken zu konzentrieren.

3. Risikobeschreibung und Gegenmaßnahmen

3.1 Risiko 1: Verzögerung bei der Datenbeschaffung

3.1.1 Erläuterung des Risikos

Dieses Risiko besteht darin, dass es zu Verzögerungen bei der Beschaffung der erforderlichen Daten kommt. Dies kann verschiedene Ursachen haben, wie z.B. Schwierigkeiten bei der Datenbeschaffung, unvollständige oder fehlerhafte Datenquellen oder mangelnde Kooperation von externen Partnern.

3.1.2 Gegenmaßnahmen

Um dieses Risiko zu minimieren, werden folgende Gegenmaßnahmen ergriffen:

- Frühzeitige Identifikation und Kontaktaufnahme mit den relevanten Datenquellen
- Klare Kommunikation der Anforderungen und Erwartungen an die Datenlieferanten
- Festlegung von Alternativquellen für den Fall von Verzögerungen bei der Hauptdatenquelle
- Regelmäßige Überwachung des Fortschritts bei der Datenbeschaffung

3.2 Risiko 2: Technische Schwierigkeiten bei der Implementierung

3.2.1 Erläuterung des Risikos

Dieses Risiko besteht darin, dass technische Schwierigkeiten bei der Implementierung des Projekts auftreten. Dies kann z.B. auf unvorhergesehene Komplexität, Inkompatibilität mit bestehenden Systemen oder Ressourcenengpässe zurückzuführen sein.

3.2.2 Gegenmaßnahmen

Um dieses Risiko zu bewältigen, werden folgende Gegenmaßnahmen ergriffen:

- Durchführung einer gründlichen technischen Analyse und Bewertung des Projekts
- Einbindung erfahrener Techniker und Experten in die Implementierung
- Schaffung von Pufferzeiten im Zeitplan, um technische Herausforderungen zu bewältigen
- Regelmäßige Überprüfung und Anpassung der technischen Vorgehensweise bei Bedarf

3.3 Risiko 3: Fehlende Ressourcen

3.3.1 Erläuterung des Risikos

Dieses Risiko besteht darin, dass es an ausreichenden Ressourcen für das Projekt mangelt, sei es in Bezug auf Personal, Budget oder technische Ausstattung. Dies kann die Projektumsetzung und -qualität beeinträchtigen.

3.3.2 Gegenmaßnahmen

Um dieses Risiko zu adressieren, werden folgende Gegenmaßnahmen ergriffen:

- Klare Definition der Ressourcenanforderungen und -budgets im Projektplan
- Aktive Ressourcenplanung und -verwaltung, um sicherzustellen, dass die benötigten Ressourcen rechtzeitig verfügbar sind
- Priorisierung und Zuweisung von Aufgaben entsprechend den verfügbaren Ressourcen
- Regelmäßige Überwachung des Ressourcenverbrauchs und gegebenenfalls Anpassung der Pläne

4. Risikomanagementplan

Der Risikomanagementplan beschreibt die Maßnahmen zur Überwachung, Kontrolle und Aktualisierung der identifizierten Risiken während des Projekts.

4.1 Überwachung und Kontrolle der identifizierten Risiken

Die identifizierten Risiken werden kontinuierlich überwacht, um Veränderungen in ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit oder Auswirkung zu erfassen. Hierbei werden folgende Schritte durchgeführt:

- Regelmäßige Überprüfung der Risikostatus und Aktualisierung der Risikobewertung
- Verfolgung von Indikatoren und Warnsignalen für das Eintreten von Risiken
- Dokumentation und Kommunikation von Änderungen in Bezug auf Risiken im Projektteam

4.2 Eskalationsprozess bei Risikoeintritt

Für den Fall, dass ein identifiziertes Risiko eintritt oder sich verschlimmert, wird ein Eskalationsprozess implementiert, um angemessen darauf zu reagieren. Der Eskalationsprozess umfasst:

- Klare Definition der Eskalationsstufen und Verantwortlichkeiten
- Schnelle Kommunikation des Risikoeintritts an die relevanten Stakeholder
- Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur Risikobewältigung gemäß dem Eskalationsprozess

4.3 Aktualisierung des Risikomanagementplans

Der Risikomanagementplan wird regelmäßig aktualisiert, um sicherzustellen, dass er den aktuellen Bedingungen und Anforderungen des Projekts entspricht. Folgende Aktualisierungen werden vorgenommen:

- Überprüfung und Aktualisierung der Risikoidentifikation, -bewertung und -priorisierung
- Hinzufügen neuer Risiken, die im Projektverlauf identifiziert werden
- Anpassung der Gegenmaßnahmen und Kontrollmaßnahmen basierend auf den Erfahrungen und Erkenntnissen aus dem Projektverlauf